

Jahresversammlung des schweizerischen Forstvereins in Frauenfeld

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 23

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik 3422 □

Alt bewährte
la Qualität

Treibriemen

mit Eichen-
Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

kommenden kommunalen und privaten Kreise sein, diesen als zweckdienlich anerkannten Mitteln zur Linderung der Wohnungsnot Nachachtung zu verschaffen.

Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Frauenfeld.

In den Tagen vom 22.—25. August hielt der Schweizerische Forstverein in Frauenfeld seine Jahresversammlung ab. Das sehr umfangreiche Programm sah neben der Erledigung der Jahresgeschäfte und Vereinsangelegenheiten drei Referate vor.

Eröffnet wurde die Versammlung, die im Rathaussaal stattfand, durch Herrn Regierungsrat Wild, den Präsidenten des Lokalkomitees. Nach einem kurzen Begrüßungsworte verbreitete er sich in längeren und sehr interessanten Ausführungen über die Entwicklung der forstlichen Organisation und Verwaltung des Kantons Thurgau vom Jahre 1803 an, da der Kanton noch jedes Gesetz und jeder Verordnung über Forstwirtschaft entbehrte, bis auf heute, wo die Bestimmungen des eidgenössischen Forstgesetzes und der Vollziehungsverordnung auf die öffentlichen Waldungen volle Anwendung finden, während die Behörden den Privatwaldungen beinahe ohne Kompetenz gegenüberstehen und nur mit Belehrung durch das Forstpersonal eine Besserung anstreben können.

Es folgte hierauf die Erledigung der Jahresgeschäfte. Der Bericht des ständigen Komitees, erstattet von Herrn Forstinspektor Muret in Lausanne, gedenkt pietätvoll der durch den Tod abberufenen Ehrenmitglieder: Professor Ebermayer in München, Professor Friedrich in Mariabrunn, Forstverwalter Meisel in Aarau. Ueber die Errichtung von Waldreservationen, bezüglich welcher das Komitee mit der schweizerischen Naturschutzkommission in Verbindung getreten ist, wurde ein Konzeptionsvertrag vorgelegt.

Eine längere Diskussion veranlaßten die Anträge über die wissenschaftliche und praktische Fortbildung der schweizerischen Forstbeamten, worüber wiederum Herr Forstinspektor Muret referierte. Mit Mehrheit wurde beschlossen, am bisherigen Verfahren mit einer getrennten theoretischen Prüfung durch die Professoren der Forstschule und einem praktischen Examen, abgenommen durch eine Spezialkommission, festzuhalten. Die Revision der bezüglichen Vorschriften soll der Spezialkommission und dem Bundesrate überlassen werden; bei der Diskussion hat sich die Versammlung mit Mehrheit nach dem Antrag von Herrn von Seutter unter anderem dafür ausgesprochen, daß das Praktikum von einem auf anderthalb Jahre auszudehnen sei, welcher Beschluß dem

Bundesrate als Wunsch des Forstvereins vermittelt werden soll. Angenommen wurde sodann eine Motion von Herrn Flury, Adjunkt der Versuchsanstalt in Zürich, es möchte der Forstverein der Frage der Herausgabe einer populären Publikation (Denkschrift) über die forstwirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz näher treten.

Die letztjährige Preisfrage haben gelöst und es erhielten hiefür Preise: 1. A. Pillichody in Bern (500 Fr.); 2. Forstinspektor Morillon in Neuenburg (300 Fr.); 3. Kreisförster Bavier in Tamins (200 Fr.). Als neue Preisfrage wurde aufgestellt: Welches sind die Folgen für den Großwaldbesitzer, wenn an Stelle großer Schläge kleinere Schläge, wie zum Beispiel Absäumungen, Plätter- und Femelhiebe treten?

Die nächste Jahresversammlung soll in Chur stattfinden, mit Regierungsrat Dedual als Präsident des Lokalkomitees und Forstinspektor Enderlin als Vizepräsident.

Nachdem um 12 Uhr die Vereinsgeschäfte zur Erledigung gekommen waren, wurde Herr Oberförster Müller in Biel das Wort erteilt zu seinem höchst aktuellen Vortrage über die Lage des Holzmarktes, mit besonderer Berücksichtigung des Zusammenschlusses der Käuferenschaft. Herr Müller hat in zahlreichen Gemeinden der Schweiz Erhebungen veranstaltet über die Art der Vermessung des Holzes (ob mit oder ohne Rinde), über die Art des Verkaufs des Holzes (ob mehr auf öffentlicher Steigerung oder auf dem Submissionswege), über die Gantbedingungen, und er hat aus diesen Feststellungen gewisse für den praktischen Forstmann lehrreiche Schlüsse gezogen, die er in fünf Thesen zusammenfaßte. Da wir diese in Nr. 66, drittes Blatt veröffentlicht, nehmen wir von einer Wiederholung Umgang und verweisen unsere Leser auf obige Nummer.

Die Thesen des Herrn Müller wurden, zugleich mit einer von Herrn Forstmeister Gluz aus Solothurn gemachten Anregung, es sollten die Holzhandelsberichte des In- und Auslandes regelmäßig in Bulletins ver-

Joh. Graber

Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse

Best eingerichtete

1900

Spezialfabrik eiserner Formen

für die

Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen-Verschluß.

öffentlich werden, dem ständigen Komitee zur Prüfung und späteren Berichterstattung und Antragstellung überwiesen. Der zweite Vortrag: Monographische Skizze über die Waldungen im Thurgau des Herrn Forstmeister Etter in Steeborn mußte wegen vorgerückter Zeit leider ausfallen; die Arbeit soll indessen im Druck herausgegeben werden.

Am Bankett im Hotel „Bahnhof“ ergriff zuerst das Wort Herr Regierungsrat Wild. Er wies auf die Schäden hin, die gerade im Kanton Thurgau als Folge einer von Spekulanten betriebenen Praxis der Wald- und Forstwirtschaft erwachsen, und bezeichnete als neuen Programmpunkt für den eidgenössischen Forstverein die Erweiterung der eidgenössischen Gesetzgebung hinsichtlich der Privatwaldungen. Sodann machte der Senior der schweizerischen Forstmänner, der verdiente eidgenössische Oberforstinspektor, Herr Dr. Coaz, der mit seinen 87 Jahren noch frisch und munter dabei war, eingehende Mitteilungen über den der Schweiz zugedachten Besuch des österreichischen Reichsforstvereins, welcher letzterer sich am 6. September in Martinsbruck versammeln wird, um von hier aus eine forstliche Studienreise, für die durch das eidgenössische Oberforstinspektorat das Programm aufgestellt worden ist, durch die Schweiz auszuführen. Das Programm haben wir seinerzeit veröffentlicht; unsere Leser mögen gesl. dort nachsehen.

Eine Exkursion in die städtischen Waldungen unter Führung von Herrn Forstmeister Schwyter in Frauenfeld beschloß den Tag.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. Das auf 28,000 Fr. lautende Kreditbegehren für Einrichtung von Bureau-Localitäten im Lindenegg und Stockargut im Berg Zürich begründet der Regierungsrat mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit der Verstärkung des Personals des kantonalen Hochbauamtes, welche die Hochschulen und andere Bauten erfordern. Auch die kaufmännische Verwaltung der kantonalen Elektrizitätswerke brauche mehr Platz. Das Hochbauamt soll nach dem Stockargut und dem auf den Herbst teilweise frei werdenden Künstlergut verlegt werden.

Bauliche Entwicklung von Tablat. Dem „St. G. Tagbl.“ wird geschrieben: Die Entwicklung der Gemeinde Tablat im laufenden Dezennium ist geradezu großartig. Neue Quartiere schießen urplötzlich vom Boden heraus. Rationell angelegte Ueberbauungspläne ermöglichen eine vorteilhafte Ausnützung des Baugrundes, breite Straßenzüge mit Trottoirs und Anlagen von öffentlichen Plätzen erleichtern den Verkehr und gestalten die Bauquartiere wohnlich und heimelig. Die Erdumwälzungen im Lindenthal und Buchenthal, sowie die Kanalisation der Steinach und die durch die Bahnhofumbauten bedingten Brücken und Ueberführungen bringen die verschiedenen Großquartiere, wie Langgafß und Heiligkreuz, diejenigen von St. Fiden, Krontal und Neudorf einander näher. Neue Fabriken, neue Geschäftshäuser entstehen; in St. Fiden selbst ist auch ein monumentales Postgebäude bereits im Bau begriffen. Die Bevölkerungszahl hat sich seit 1900 nahezu verdoppelt, so daß dieselbe heute 24,000 Seelen übersteigt. Dem großen, besonders durch die geschäftliche Entwicklung der Gemeinde in stetem Wachsen befindlichen Verkehr tragend, hat daher auch, mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend, der Verwaltungsrat der Toggenburger Bank die Errichtung einer Depositenkasse in St. Fiden beschlossen und durch diese Verkehrserleichterung einem längst gefühlten Bedürfnisse entsprochen.

Neubau des Bades Schachen bei Lindau. Herr Robert Schielin, Besitzer des weitbekannten Bad Schachen bei Lindau, beabsichtigt, die jetzigen Hotelräume durch einen schloßartigen Neubau zu erweitern, dessen Kosten sich auf mehrere hunderttausend Mark belaufen werden. Die noch bestehenden alten Badegebäude mit dem historischen „Fischerstübchen“ werden noch im September dieses Jahres abgebrochen und kommt an deren Stelle der Neubau, erstellt von Billing & Vittali, Architekten in Karlsruhe.

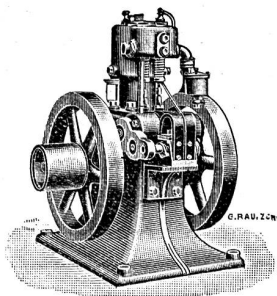
Schulhausbau Mörschwil. Die Schulgenossenversammlung hat den Schulrat beauftragt, sich um einen geeigneten Bauplatz für ein zu erstellendes Schulhaus umzusehen und einer anfangs 1910 einzuberufenden außerordentlichen Schulgemeinde diesbezügliche Anträge zu stellen.

Bauwesen in Stans. Im Hauptorte Nidwaldens wird die Erstellung einer Turnhalle, die gleichzeitig als Lokal für Gemeindeversammlungen, Zeichnungsschulen usw. dienen soll, beabsichtigt. Schon vor einigen Jahren war für diesen Zweck dem Schulrate der Auftrag erteilt worden, ein für genannten Bau geeignetes Terrain anzukaufen.

Marktberichte.

Holzmarktbericht der „N. N.“ aus Mannheim. Am Brettergeschäft sind in der vergangenen Woche keine großen Änderungen eingetreten. Die Sägemühlen stellen Forderungen, die in Anbetracht der Verkaufspreise nicht zu erfüllen sind und es wird wohl nicht ausbleiben, daß sie auch wieder die Forderungen ermäßigen. Im

E-B-Motore für Gas, Benzin, Petrol



Magnetzündung,
Kugel-Regulator
Automat. Schmierung
Absolut betriebssicher
Billigste Kraft

Einfachster u. praktischster
Motor der Gegenwart

3—3½ 4½—5 8—10 HP

Fr. 950 1180 2500

300 Touren

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen
Ausführlicher Katalog gratis

Emil Böhny, Zürich

Waisenhausquai 7 550 09

Älteste Firma der Schweiz für den Vertrieb von Kleinmotoren.

Lack- und Farbenfabrik in Chur

Verkaufszentrale in Basel

empfiehlt sich als beste und billigste Bezugsquelle für
Siccativ, Cerebine, Asphaltlack, Eisenlack,
Farben und Lackfarben für Kochherde,
Zaponlacke, Schlosserlack, Maschinenöl,
Graphit, Eisenmennig, Bleimennig, Leinöl-
firnis, Pinsel u. dgl. 275 b